



AHRENSBURG 360°

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

sind Sie mit Ihrem Unternehmen schon bei den AUSBILDUNGS-Schnuppertagen (AST) an Bord? Erstmals sind in diesem Jahr auch digitale Formate möglich. Schon seit dem ersten AST in 2016 ist die Firma Ahrensburger Zentralheizungsbau dabei. Wir haben mit dem Geschäftsführer Peer Klimmek über das Thema Ausbildung gesprochen.

Mitten in der Pandemie sind die beiden Gründerinnen Dorina Bausch und Anja van Wahden mit dem Work Kontor an den Start gegangen. Auf 470 Quadratmetern sind in Ahrensburgs Osten inspirierende Räume entstanden, die alle Wünsche modernen Arbeitens erfüllen.

Was ist eigentlich Resilienz? Antworten auf diese Frage gibt Diplom-Psychologin Dr. Daniela Döldissen.

Wenn Sie in den letzten Monaten bei uns angerufen haben, dann hatten Sie möglicherweise Aida Salihbasic am anderen Ende der Leitung. Mehr zu unserem neuen Teammitglied erfahren Sie auf Seite 4.

Wir sind für Sie da! Bleiben Sie gesund.



Ahrensburg
schau hier!



Herzliche Grüße

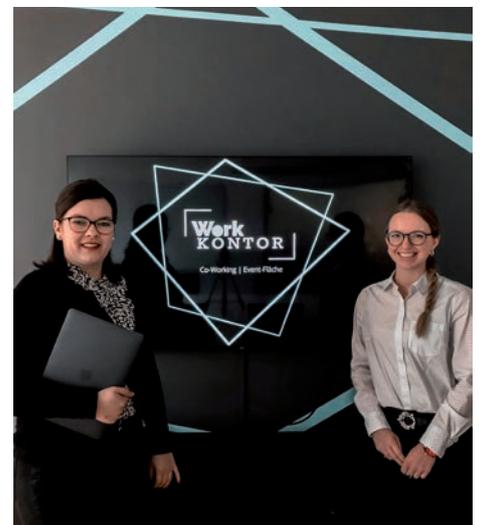
Ihre Anja Gust

kurz notiert

Corporate Coworking: Stilvolles Arbeiten in Ahrensburg

Sie geben Business-Themen ein Zuhause und wollten Coworking nicht allein der Großstadt überlassen. Dorina Bausch und Anja van Wahden haben sich mit dem Work Kontor ihren Traum erfüllt. Auf 470 Quadratmetern sind „An der Strusbek 10“ inspirierende Räume entstanden, die alle Wünsche modernen Arbeitens erfüllen. Die neue Anlaufstelle für Gründer, Selbständige, Arbeitnehmer im Homeoffice und Unternehmen bietet Einzel- und Teambüros, Meetingraum sowie eine Gemeinschaftsfläche für kollaboratives Arbeiten und zum Netzwerken. Darüber hinaus werden viele Services rund ums Büro angeboten. Eine zuverlässige Infrastruktur über Glasfaser sowie Wasser- und Kaffee-Flatrate, Reinigung und ein Parkplatz vor der Tür gehören ebenfalls zum Gesamtpaket.

„Besondere Zeiten erfordern besondere Lösungen für besondere Städte“, so das Credo der beiden Gründerinnen. Das Work Kontor bietet eine moderne Wohlfühlatmosphäre. „Wir zielen mit unserem Konzept nicht auf die breite Masse wie beispielsweise die Coworking-Spaces der Großstädte. In den Einzel- und Teambüros kann jeder Mieter ganz entspannt für sich arbeiten und gleichzeitig die Möglichkeiten des Austausches nutzen“, so Anja van Wahden. „Und selbstverständlich alles coronasicher“, fügt Dorina Bausch hinzu.



v.l.n.r. Anja van Wahden und Dorina Bausch
© Work Kontor

weiter auf Seite 2 ▶▶▶

▶▶▶ Corporate Coworking: Stilvolles Arbeiten in Ahrensburg

Begonnen haben die Planungen Mitte letzten Jahres. In Eigenregie wurden die Räume renoviert und gestaltet. Im Januar fiel dann der Startschuss. „Wir kennen unser Business nicht ohne Corona“, so van Wahden. „Das hat uns zu völlig neuen Möglichkeiten inspiriert. Wir bieten die Alternative zum Fahrtweg nach Hamburg und zum Homeoffice, um ungestört zu arbeiten“, erklärt Dorina Bausch.

Aktuell sind die klassischen Einzelbüros schon ausgebucht. Unter größtmöglicher Flexibilität verstehen die beiden Gründerinnen auch, dass die Büros mit einer halbjährigen Mindestmiete, die vollausgestatteten Arbeitsplätze (Fix-Desk) wochen- und monatsweise bezogen werden können.

New Work, remote Work, Arbeit der Zukunft und hybrides Arbeiten, das sind Themen, für die die beiden Ahrensburgerinnen brennen. „Was früher der Jugendclub war, sind wir heute fürs Business. Das Work Kontor ist der Ort, an dem sich die Akteure aus der Wirtschaft und der Region treffen“, beschreibt Anja van Wahden die Vision.

Anja van Wahden ist Bankbetriebswirtin und im Team zuständig für alles Kaufmännische. Dorina Bausch ist Juristin und kümmert sich neben Vertragsangelegen-

heiten auch um die IT und Social Media. Motiviert den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen hat die beiden Ahrensburgerinnen, die sich schon aus der Schule kennen, der Wunsch gestalten zu wollen und Mehrwert für sich und andere zu generieren. „Wir sind beide freiheitsliebend und innovativ. Und genau das bietet uns die Selbstständigkeit“, so die Juristin.

Weitere Informationen und Kontakt:
<https://workkontor.de/>

kurz notiert

AUSBILDUNGS-Schnuppertage 2021: Jetzt noch mitmachen und online oder offline an Bord sein

Lernen Sie Ihren Auszubildenden von morgen kennen. Sie sind Sie herzlich eingeladen bei den AUSBILDUNGS-Schnuppertagen am 7. und 8. Juni 2021 online und soweit möglich in Präsenz an Bord zu sein. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Geben Sie jungen Menschen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen und die Ausbildungsberufe, die Sie anbieten, kennenzulernen.

„In diesem Jahr dürfen alle Beteiligten an den AUSBILDUNGS-Schnuppertagen neue Wege gehen. Lassen Sie uns gemeinsam offen für alle Möglichkeiten sein, den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 8 bis 12 der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule in ihr zukünftiges Arbeitsfeld ‚reinschnuppern‘ zu lassen“, so Anja Gust, Wirtschaftsförderin der Stadt Ahrensburg. Vonseiten der Stadt wird Aida Salihbasic die Projektleitung übernehmen und Ansprechpartnerin für die Unternehmen und die Schule sein.

Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Seit dem Start 2016 wurde das Konzept durch das Feedback der Schüler und der Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt.

Mitmachen ist ganz einfach: unabhängig davon, wie viel Zeit Unternehmen den Jugendlichen widmen können, wie groß die Gruppe sein soll und ob Sie ein Online-Format wählen. Jede Firma bestimmt selbst den Rahmen, den Rest der Organisation übernimmt das Projektteam. Selbstverständlich ist die Teilnahme kostenfrei.

Alle wichtigen Informationen zum Download:

https://www.wirtschaftsfoerderung-ahrensburg.de/wp-content/uploads/2021/04/FlyerAST_klein_2021.pdf

Sollten Sie Anregungen, Ideen oder Fragen zur digitalen Umsetzung haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.



Ihre Ansprechpartnerin:

Aida Salihbasic
(Tel. 04102/77 440 und E-Mail:
aida.salihbasic@ahrensburg.de).

kurz notiert

Über ein Praktikum zum Ausbildungsplatz

Ein Praktikum kann während der Schulzeit und nach dem Abschluss nicht nur für die Berufsorientierung wichtig sein. „Sowohl die jungen Menschen als auch die Betriebe profitieren“, so Peer Klimmek, Geschäftsführer der Ahrensburger Zentralheizungsbaubau. „Wer sich für einen Auszubildenden entscheidet, der geht eine ‚Ehe‘ von rund 3,5 Jahren ein. Da sollten übereinstimmende Werte wie beispielsweise Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Vertrauen vorhanden sein. Darüber hinaus geht es natürlich auch um Freude an dem Berufsfeld. Während des Praktikums können beide Seiten prüfen, ob sie zueinander passen.“

Das Unternehmen setzt bei der Suche nach Auszubildenden neben Empfehlungen auch auf Jobbörsen, den vor Corona jährlich stattfindenden Tag des Handwerks und selbstverständlich auf die AUSBILDUNGS-Schnuppertage. „Unser bester Kanal sind immer noch die Schülerpraktika und der gute Ruf, den wir in der Region genießen“, erklärt der Unternehmer. „Social Media ist bei der Suche nach Auszubildenden noch kein Thema. Wir fragen die jungen Menschen regelmäßig am ersten Tag in der Berufsschule, wie sie zu ihrer Entscheidung für das Handwerk gekommen sind. Die bisher einhellige Antwort war das soziale Umfeld, nicht das Internet“, so Peer Klimmek, der auch im Innungsvorstand des SHK-Handwerks im Kreis Stormarn ist.

Das SHK-Handwerk hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Neue Technologien und die Digitalisierung haben das Berufsbild verändert. Und das macht sich nicht nur bei der Berufsbezeichnung bemerkbar. Der Ausbildungsberuf SHK-Anlagenmechaniker verbindet klassisches Handwerk mit Technologien wie beispielsweise aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien und mit IT-Know-how. „In der Regel schließen wir zwei neue Ausbildungsverträge pro Jahr ab. Gleich zu Beginn geben wir den jungen Menschen unsere Unternehmensphilosophie mit auf den Weg.“



Peer Klimmek © Ahrensburger Zentralheizungsbaubau

Dazu gehören unter anderem ein kollegiales Miteinander und unsere Werte. Fast immer betreuen wir Gebäude über Jahrzehnte. Als regionales Handwerksunternehmen mit 25 Beschäftigten leben wir auch von einer guten Betreuung unserer Kunden vor Ort. Um das dauerhaft zu gewährleisten, gebe ich dem Nachwuchs einen einfachen Satz mit auf den Weg: „Freundlichkeit erhöht das Trinkgeld.“, sagt der Diplom Ingenieur und schmunzelt.

Weitere Informationen und Kontakt:
<https://azbau.de/>

kurz notiert

Resilienz: Stark im neuen Normal

Das Wort Resilienz ist gerade in aller Munde. Dabei ist es mehr als nur ein Modebegriff. Sowohl unser tägliches Leben als auch die Arbeitswelt haben sich verändert. Wer früher ins Büro ging und an seinem Arbeitsplatz produktiv war, findet sich jetzt wohl möglich im Homeoffice wieder – mit ungeahnten Auswirkungen. „Ängste, Stress und das Gefühl der Überforderung können mögliche Folgen sein“, so die Diplom-Psychologin Dr. Daniela Döldissen. „Wer psychische Widerstandskraft, also Resilienz entwickelt, kann wieder auf seine Ressourcen zugreifen und sich von negativen Gefühlen abgrenzen. Dabei können nicht nur Personen, sondern auch Unternehmen Resilienz für Krisen und Herausforderungen aufbauen.“

4 Fragen an Dr. Daniela Döldissen, Psychologin, Beraterin für Führungskräfteentwicklung und Leiterin der Master Business Academy Was ist der Unterschied zwischen Stressresistenz & Resilienz?

Stressresistenz ist nur ein Teil des großen Ganzen. Resilienz umfasst das Lebenskonzept in allen Situationen des menschlichen Daseins. Auf Unternehmen und



Dr. Daniela Döldissen © Cornelia Hansen

ihre Beschäftigten bezogen, kann ein resilientes Mindset entwickelt werden, sodass eine andere Haltung gegenüber Stress, Krisen und Herausforderungen entsteht.

►►► Resilienz: Stark im neuen Normal

Wie können Mitarbeiter resilienter werden?

Die zentrale Frage, die wir uns stellen können, ist: Wer bzw. wie möchte ich sein? Durch beobachten und wahrnehmen ist es möglich, das Verhalten zu erkennen und in eine neue Richtung zu lenken. Immer dann, wenn das Verhalten dem gewünschten Ziel entgegensteht, kann durch Bewusstheit und üben Resilienz entstehen.

Was können nicht nur Menschen, sondern auch Organisationen tun, um resilienter zu werden?

Resiliente Unternehmen nutzen die Fähigkeiten von Führungskräften und deren Teams, sich in Veränderungsprozessen und Krisen kontinuierlich an neue Erfordernisse anzupassen und situationsangemessen zu handeln. Dazu gehören eine offene Kommunikation, eine Feedback- und Konfliktkultur sowie die Möglichkeit jedes Einzelnen, sich mit dem Unternehmen zu identifizieren. Wenn Mitarbeiter ihre Arbeit als sinnstiftend betrachten und sich als Teil des Ganzen fühlen, wird das gesamte Unternehmen resilienter. Als zertifizierte Trainerin für ‚Profile Dynamics‘ begleite ich Veränderungsprozesse wie diese.

Inwieweit zahlt es sich für Unternehmen aus, hier zu investieren?

Die Beschäftigten entwickeln ein positives Mindset. Optimismus, Motivation und Vertrauen in die Projekte sind nur einige Aspekte. Darüber hinaus verbessert sich der Umgang mit Rückschlägen, Triggern im Arbeitsumfeld und weiteren Stressfaktoren.

Tipps, um die Resilienz im Unternehmen zu stärken:

Um sich von einer „überwältigenden“ Situation zu lösen, empfiehlt die Expertin, sich folgende 3 Fragen zu stellen:

1. Welche Aspekte dieser Situation kann ich direkt beeinflussen, um der Situation eine positive Wendung zu geben?
2. Was würden Menschen bzw. Unternehmen, die ich bewundere, in dieser Situation tun?
3. Wer in meinem Team oder Umfeld kann mir helfen?

Weitere Informationen und Kontakt:

<https://www.maco-academy.de/>

kurz notiert

Das Team des Fachdienstes Wirtschaftsförderung hat Verstärkung bekommen



Aida Salihbasic
© Thomas Schaaf

Seit November letzten Jahres ist Aida Salihbasic neben Anja Gust (Wirtschaftsförderung) und Christian Behrendt (Citymanagement) Ansprechpartnerin für Unternehmen am Standort.

Sie unterstützt das Team insbesondere bei der Bearbeitung von Standortanfragen, der Verwaltung des Leerstandsmanagements und sobald es wieder möglich sein wird, der Organisation von Veranstaltungen.

Als erstes größeres Projekt hat Frau Salihbasic die Organisation der AUSBILDUNGS-Schnuppertage 2021 vonseiten der Stadt übernommen. „Mein Ziel ist es, alle Beteiligten bestmöglich zu unterstützen. Gerade weil das Projekt in diesem Jahr erstmalig mit Online-Formaten arbeiten wird, laufen bei mir viele Fäden zusammen“, erklärt die Teilzeitkraft.

Als gelernte Reiseverkehrskauffrau mit jahrelanger Berufserfahrung als Geschäftsführungs- und Vorstandsassistentin verfügt Aida Salihbasic über ein breit gefächertes Fachwissen. Dieses konnte sie bereits in den verschiedenen Abteilungen der Stadt Ahrensburg erweitern.

„Für mich ist es eine glückliche Fügung, jetzt für den Fachdienst Wirtschaftsförderung arbeiten zu können. Zu sehen, wie Ahrensburg sich entwickelt und ein Teil davon sein zu können, macht mich sehr glücklich.“

„Aida Salihbasic ist eine großartige Bereicherung für unseren Fachdienst“, so Anja Gust. „Gemeinsam können wir den Unternehmen am Standort noch mehr

Service bieten. Mit unserer Kollegin haben wir jemanden gefunden, der kreativ, engagiert und voller Energie für unsere Projekte brennt.“

Weitere Informationen und Kontakt:

Aida Salihbasic, E-Mail:

aida.salihbasic@ahrensburg.de

Tel.: 04102/77 440

impRESSUM

Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg
Manfred-Samusch-Straße 5
22926 Ahrensburg
Tel.: 04102-77 166
Fax: 04102-77 113
E-Mail: Anja.Gust@ahrensburg.de
Web: www.ahrensburg.de
V.i.S.d.P.: Anja Gust

Umsetzung:
WEISSMARKETING, Hamburg
www.weiss-web.de